



INHALT

Gemeinden	■ Seite 2
Veranstaltungen	■ Seite 8
Nachrichten	■ Seite 8
TV-Programm	■ Seite 9

Grünliberale Partei der Schweiz gegründet Kantonalpartei im Baselbiet?

sda. Die Grünliberalen der Kantone Zürich und St. Gallen haben am Donnerstag in Zürich die Grünliberale Partei Schweiz (GLP) aus der Taufe gehoben. Sie wollen damit den Schwung aus den jüngsten kantonalen Wahlen nutzen und sich national etablieren.

Zum ersten Präsidenten ernannt wurde der Zürcher Nationalrat Martin Bäumle. Im Parteivorstand vertreten sind Julika Fitzi, Daniel Häusermann (GLP St. Gallen) sowie Michael Zeugin (GLP Zürich).

Bis zur Gründungs-Delegiertenversammlung im Herbst soll in mindestens fünf Kantonen eine grünliberale Partei gegründet sein. Unmittelbar bevor stehen nach Bäumle Parteigründungen in den Kantonen Aargau, Basel-land, Bern und Luzern.

Die Grünliberalen in den Kantonen Zürich und St. Gallen werden mit eigenen Listen bei den Nationalratswahlen antreten. Ob weitere Listen in andern Kantonen dazukommen werden, ist nach Martin Bäumle noch offen.

Grün und liberal

Das Programm der nationalen Partei orientiert sich stark an den Leitlinien der GLP Zürich. Angestrebt werde eine Politik, die «im Kern grün und im ursprünglichen Sinn liberal» sein soll, wie Verena Diener ausführte. Die Partei wolle nach politischen Lösungen suchen, «die Umweltaspekte, soziale und wirtschaftliche Interessen in ein Gleichgewicht bringen».

Nach Diener verzeichnet die grünliberale Bewegung einen «starken Zulauf». Angesprochen fühlen sich Leute, die sich bisher nicht parteipolitisch hätten binden wollen.

Baselbieter FDP lanciert Initiative für einfacheres Steuersystem

Lieber einfacher Steuern zahlen



Die FDP Baselland will eine Initiative für ein einfacheres Steuersystem lancieren. Dieses soll gemäss Parteipräsident Peter Tobler (rechts) und Vizepräsident Michael Herrmann den Mittelstand entlasten und Steuerschlupflöcher stopfen. Bild Michael Greiling

Nicht gerade auf einem Bierdeckel, aber zumindest auf einem A 5-Blatt Papier soll die Steuererklärung der Zukunft Platz haben. Das verlangt die FDP Baselland mit einer Initiative.

gr. «Jedes System kann mit Details pervertiert werden.» So umschreibt der Baselbieter FDP-Präsident Peter Tobler den Zustand des aktuellen Steuersystems. Von einem «unübersichtlichen Wachstumsdschungel» spricht FDP-Vizepräsident Michael Herrmann. Doch damit soll nun Schluss sein.

«Easy Swiss Tax» heisst das Zauberwort, ins Leben gerufen von der Zürcher FDP. Im Kanton Zürich sammelt die Partei schon Unterschriften für ein ein-

facheres Steuersystem für natürliche Personen. Auch im Baselbiet soll bald losgehen, Anfang September soll der Parteitag der FDP Baselland die Lancierung der entsprechenden kantonalen Initiative absegnen.

Zwei Einheitstarife

Wie ein einfacheres Steuersystem im Baselbiet im Detail aussehen wird, ist noch offen – darüber brütet eine Arbeitsgruppe. Als Eckpunkte kennt «Easy Swiss Tax» nur noch zwei Einheitstarife anstelle der heutigen Progression. Statt unzähliger einzelner Abzüge gibt es wenige Pauschalabzüge, voraussichtlich noch um die fünf. Und für Kapitalerträge kommt eine sogenannte «Soll-Kapitalrendite-Besteuerung» zur Anwendung.

Positionen schon auf einem A-5-Blatt, sagte Herrmann. Ein entsprechendes Muster habe er schon hergestellt.

Nach Zürich ist die Baselbieter FDP die zweite Kantonalpartei, die eine Steuervereinfachungs-Initiative lanciert. Dabei schiebt die Partei auch auf die Bundesebene: Die Steuerhoheit liege bei den Kantonen, sagte Parteipräsident Tobler, aber auf Bundesebene gelte das Steuerharmonisierungsgesetz. Finanzminister Hans-Rudolf Merz habe sich zwar für ein einfacheres Steuersystem ausgesprochen. Der Anstoss dazu müsse aber von den Kantonen kommen, ehe die Bundesgesetze angepasst werden können. Ähnliche Bestrebungen laufen derzeit in gut zehn weiteren Ständen.

Sozial verträglich

Herrmann geht nicht davon aus, dass das Vorhaben auf grossen politischen Widerstand stösst. Was die Steuerbelastung der natürlichen Personen betreffe, nehme man die Anfang Jahr in Kraft getretene Familiensteuerreform des Kantons als Massstab. Und die sei durchaus sozial verträglich.

Peter Tobler hofft, dass einer guten Idee eine Chance gegeben werde. Allerdings könne die Initiative die Gesetzesvorlage nicht vorwegnehmen. Sollte diese Vorlage nach der Behandlung im Landrat nicht mehr den Vorstellungen der FDP entsprechen, würde die Partei durchaus eine neue Initiative in Betracht ziehen. Vorerst gibt man sich jedoch guter Dinge. Tobler: «Nachdem alt Bundesrat Kaspar Villiger das Konzept gesehen hatte, sagte er, dass ihm damals genau so etwas gefehlt habe.»

■ Kommentar Seite 3

Zum 90. Geburtstag...



... gratuliert die «Volksstimme» heute Kläri Schönenberger-Schelker aus Gelterkinden (Bild) und Franz Rentsch aus Sissach. Beide Jubilare erfreuen sich guter Gesundheit.

■ Seite 2

Ozon: Grenzwerte überschritten



Kaum war die Sonne da, brachte sie erhöhte Ozonwerte unter Mithilfe der Emissionen von Industrie, Gewerbe und motorisierte Verkehr, welche die Ozonbildung unterstützen.

■ Seite 3

Sommerserie «gemEinsam»: Biel-Benken

Fusion vor 35 Jahren



Das Pfarrhaus von Benken, erbaut im Jahr 1673.

Bild VS

VS. Um das Beispiel einer geglückten Gemeindefusion zu finden, muss man nicht weit reisen: Biel-Benken, drittkleinste

Gemeinde des Bezirks Arlesheim, ging per 1. Januar 1972 aus Biel und Benken hervor. Schon vorher hatten die beiden

Bauerndörfer beinahe alles brüderlich miteinander geteilt: Bürgergemeinde, Schule, das gesamte Vereinswesen.

Im dritten Teil ihrer Sommerserie «gemEinsam» begibt sich die «Volksstimme» auf eine Reise zurück in die Zeit, als Biel und Benken Hochzeit feierten. Nicht alles lief reibungslos ab, damals, und die neue Gemeinde hatte nicht nur Freunde. Kurt Stiegeler, der für den Zusammenschluss kämpfte und dem ersten Biel-Benkemer Gemeinderat angehörte, erzählt vom Abstimmungskampf. Er berichtet über hitzige Dispute und Frustrationen, aber auch darüber, dass die Fusion allen zugute gekommen sei und dass es deswegen schon lange keine «Lampen» mehr gäbe im Dorf.

■ Seite 5

Schnelle Autos im Miniformat



Mentale Stärke ist beim Modellautorennsport gefragt. Im zweiten Teil der Sommerserie «Abseits» stellt die «Volksstimme» den Sport vor. (Bild Stefanie Gass).

■ Seite 7

Sommer-Reise auf DVD



In unserer DVD-Sommerserie zum Thema Reisen stellen wir heute Vampire gegen Herakles von 1961 vor – eine Mischung aus italienischem Sandalen- und Horrorfilm.

■ Seite 4

Garantie für Qualität

■ Seite 6